

## Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

---

**Betreff:** Erweiterung Grundschule an der Steinlach; Vergabe von Bauleistungen  
**Bezug:** 334/2019  
**Anlagen:**

---

### Beschlussanträge:

- Die Vergabe der schlüsselfertigen Erstellung des Erweiterungsbaus in Holzmodulbauweise erfolgt an die Firma Heinrich Schmid GmbH & Co. KG Projekt- und Baumanagement, Altbach mit einer Auftragssumme von 1.580.102,98 Euro.
- Die ergänzende Finanzierung in Höhe von 640.000 Euro wird im Rahmen der Änderungsliste für den Haushalt 2020 frei gegeben.

Finanzielle Auswirkungen	Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Entwurf Plan 2020	Entwurf VE 2020	Entwurf Plan 2021	Geplante Gesamtkosten
<b>Finanzhaushalt - Investitionsprogramm</b>			<b>EUR</b>			
7.211001.3302.02: Schulentwicklung Süd, Grundschule Steinlach	8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.180.000	-200.000	-200.000	<b>-1.380.000</b>
Änderungsliste zum HH 2020	8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-640.000			<b>-640.000</b>
	<b>14</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	-1.820.000	-200.000	-200.000	-2.020.000

Im HH-Entwurf 2020 sind im Finanzplanungszeitraum für die Maßnahme insgesamt 1.380.000 Euro eingeplant. In der Änderungsliste zum Haushalt 2020 werden zusätzliche 640.000 Euro beantragt. Im Haushalt 2019 waren 20.000 Euro veranschlagt.

**Begründung:**

1. Anlass / Problemstellung

Der Gemeinderat hat mit Vorlage 334/2019 beschlossen, die Erweiterung der Grundschule an der Steinlach in versetzbarer Holzmodulbauweise zu erstellen. Mit Ausnahme der Fundamente wurde der Erweiterungsbau in schlüsselfertiger Erstellung ausgeschrieben. Diese Bauleistung soll jetzt vergeben werden.

2. Sachstand

Gemäß den Vergaberichtlinien wurde die Maßnahme öffentlich nach VOB ausgeschrieben. Es wurden insgesamt 14 Ausschreibungen elektronisch abgerufen. 2 Angebote sind rechtzeitig eingegangen und wurden gewertet. Es musste kein Angebot ausgeschlossen werden. Die Leistungsfähigkeit und Qualifikation der Bieter sowie die Angemessenheit der Preise wurden überprüft.

3. Vorschlag der Verwaltung

Nach Prüfung und Wertung und unter Berücksichtigung aller Umstände wird vorgeschlagen, die Firma

Heinrich Schmid GmbH & Co. KG Projekt- und Baumanagement, Altbach, entsprechend ihrem Angebot in Höhe von 1.580.102,98 Euro mit der Ausführung zu beauftragen.

*Stellungnahme der Fachabteilung Hochbau:*

Insgesamt liegt das Angebot rd. 640.000 Euro über der ursprünglichen Kostenschätzung für die Holzmodule (940.000), die Grundlage der HH-Anmeldung war. Dies ist folgendermaßen begründet:

- Um die Funktionalität als 2-zügige Grundschule zu gewährleisten, musste die Fläche von 450 auf 590 qm erhöht werden	385.000 Euro
- Höherer Energiestandard entsprechend der neuen Energieleitlinie 12/2019 (statt ENEC)	140.000 Euro
<hr/>	
Summe	525.000 Euro

Damit liegt das vorliegende, günstigste Angebot noch 115.000 Euro (7,8%) über der auf Basis der Berechnungen zu erwartenden Summe. Dies ist durch die z.Zt. hohe Auslastung der Firmen in diesem Bereich und die damit verbundenen eingeschränkten Wettbewerb begründet - belegt u.a. durch die große Diskrepanz zwischen den abgerufenen Ausschreibungen (14) und den abgegebenen Angeboten (2).

Der Gesamtaufwand des Projektes „SE Süd - Steinlachsule 2ter Zug - Interimsmaßnahme“ erhöht sich einschl. der damit verbundenen Maßnahmen (Erschließung, Fundamentierung, Außenanlagen und Anpassarbeiten im Bestand) von 1.400.000 Euro auf 2.040.000 Euro.

#### 4. Lösungsvarianten

4.1 Die Ausschreibung wird aufgehoben und die Maßnahme wird – um den finanziellen Aufwand ggf. zu verringern - mit reduziertem Raumprogramm, reduzierten Standards, zeitlich längerem Vorlauf für die Kalkulation und längerer Bauzeit für die Module neu ausgeschrieben. Die dadurch um mindestens 6-12 Monate spätere Realisierung wird in Kauf genommen.

4.2 Die Maßnahme wird gestoppt und die Steinlachs Schule wird räumlich nicht auf 2 Züge erweitert.

#### 5. Klimarelevanz

Das Gebäude wird entsprechend der neuen Energieleitlinie als Passivgebäude und in Holzbauweise erstellt. Die Beheizung erfolgt durch Anschluss an das vorhandene Nahwärmenetz der SWT. Auf dem Flachdach wird eine PV-Anlage installiert. Zudem wird es versetzbar geplant. Damit entspricht es in allen Punkten der in der Vorlage zur Klimaneutralität beschriebenen Vorgehensweise des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement.